

Prüfungsfragen - Grundlagen der Forschungs – und Wissenschaftsmethodik - (Erkenntnis – und Wissenschaftstheorie)

- 1) Was ist Wissenschaft?
Was tun wir, wenn wir Wissenschaft betreiben?

(Normensystem / besteht in Verbindung mit Werthaltungen / beinhaltet ein Aussagensystem / Handlungssystem und System von Aktivitäten / gesellschaftliche Institution bzw. ein gesellschaftliches Subsystem / ein Archipel heterogener Sprachspiele bzw. Mikrowelten)
- 2) Erörtern Sie bitte das Verhältnis von Alltag und Wissenschaft
(die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Alltagswissen und dem Wissen der Wissenschaften)
bezüglich: Beobachtungen
 Aussagensystem
 Begriffe / Konstrukte
 Hypothesen bzw. hypothetische Annahmen
 Überprüfung der Hypothesen
- 3) Ab wann setzt wissenschaftliches Tun und Handeln ein? mit einem Beispiel

(gezieltes und systematisches Hinterfragen und Problematisieren)
- 4) Welche vier primären Erkenntnismethoden als wissenschaftstheoretische Leitlinien für die Psychotherapieausbildung können Sie unterscheiden und nennen?

(die empirisch-analytischen Methoden / die phänomenologische Erkenntnismethode / die dialektische Methode / die hermeneutische Erkenntnismethode)
- 5) Können Sie die beiden Grundbegriffe ERKLÄREN und VERSTEHEN näher erörtern? und Beispiele geben
- 6) Welche Charakteristika des „Wiener Kreises“ können Sie nennen?

(Logischer Empirismus bzw. logischer Positivismus)
- 7) diskutieren Sie die Wissenschaftsauffassung des kritischen Rationalismus bzw. der analytischen Wissenschaftstheorie

(v.a. Karl R. Popper und Hans Albert)
- 8) Was ist für Karl Popper das Abgrenzungskriterium zwischen wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Aussagen?

(nur diejenigen Sätze, für die man angeben kann, unter welchen Bedingungen sie falsifiziert werden, sind wissenschaftlich)

- 9) Wie lautet das Poppersche Schema des Erkenntnisfortschrittes (von 1973)?
- 10) Was verstehen Sie unter Induktion und Deduktion? mit Beispielen
- 11) Zwei kritische Hypothesen zu Poppers Vorstellung von Falsifikation:
- die verwendete Theorie entscheidet in wesentlichem Ausmaß darüber, welche Phänomene überhaupt sichtbar werden können und welche ausgeblendet werden (Lakatos 1974)
 - jede Theorie kann sich (immer) vor einer Falsifikation retten (Duhem – Quine – These von 1961): durch geeignete Adjustierungen der Hintergrundannahmen, durch die Umwertung von (widerspenstiger) Erfahrung, durch Umwertungen in Teilen der Theorie u.a.
- 12) Diskutieren Sie die historische Wende in der Wissenschaftstheorie durch Thomas S. Kuhn
- 13) Welche wesentlichen Unterschiede zwischen dem Entwurf von Popper und Kuhn können Sie nennen?

(Unterschiede im Erkenntnisfortschritt, in der Wahrheitssuche, in der wissenschaftlichen Rationalität, in der Auffassung von Wissenschaft, u.a.)